

①⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

②① Anmeldenummer: 79101857.5

⑤① Int. Cl.³: **C 11 D 17/04**

②② Anmeldetag: 09.06.79

③⑩ Priorität: 10.06.78 DE 2825529

⑦① Anmelder: **Kammer, Manfred, Seckmauerstrasse 43, D-6129 Lützelbach 1 (DE)**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung: 09.01.80
Patentblatt 80/1

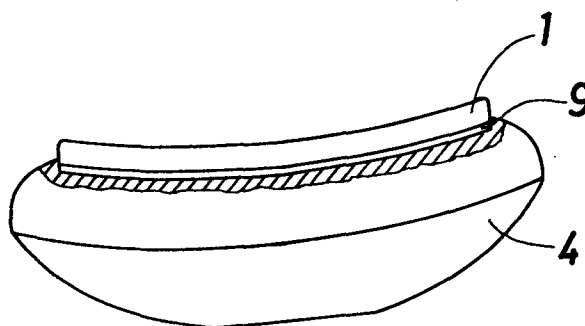
⑦② Erfinder: **Kammer, Manfred, Seckmauerstrasse 43, D-6129 Lützelbach 1 (DE)**

⑥④ Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE FR GB IT LU NL SE**

⑦④ Vertreter: **Katscher, Helmut, Dipl.-Ing., Bismarckstrasse 20, D-6100 Darmstadt (DE)**

⑤④ **Stückseife od. dgl. und Verfahren zu ihrer Herstellung.**

⑤⑦ Bei einer Stückseife ist an einem Seifenkörper (4) mittels einer Haftmasse (9) ein Kunststoffplättchen (1) angebracht, das aus geschlossenporigem Kunststoffschaum besteht. Die Gesamtdicke der Stückseife wird dadurch < 1 , so daß die Stückseife im Wasser schwimmt. Der Seifenkörper (4) kann bis zum letzten Rest aufgebraucht werden, ohne sich von dem Kunststoffplättchen (1) zu lösen. Das Kunststoffplättchen (1) verhindert, daß die Stückseife bei der Ablage auf einer leicht geneigten Fläche abrutscht.



EP 0 006 200 A1

- 1 -

Stückseife od. dgl. und Verfahren zu ihrer Herstellung

Die Erfindung betrifft eine Stückseife od. dgl. oder ein sonstiges stückförmiges Wasch- oder Reinigungsmittel und ein Verfahren zu deren Herstellung.

- 5 Es ist seit langem bekannt, z.B. eine Stückseife mit der Dichte ≤ 1 d. h. eine Schwimmseife derart zu erhalten, daß in die Seifenmasse während der Herstellung Luftbläschen, Hohlkörper, Hohlräume, Körnchen, Einlagen, kosmetische oder körperpflegende Rohstoffe wie Badesalz oder körnige
- 10 Fichtennadelextrakte, gehärtetes Hautöl, grobkörniger Seifengries, Schaumstoff aus Kunststoff, Holz, Kork oder dergleichen, sogar Tischtennisbälle, Plastikhüllen gefüllt mit Luft oder Gas oder aufgeblähtem Kunststoff eingebracht werden.

15

- Alle diese Verfahren und Möglichkeiten haben sich letztlich nicht wirklich durchgesetzt, weil die Seife oder andere Wasch- und Reinigungsmittel in Stückform beim Produktionsvorgang so zu präparieren, wegen des zusätzlichen
- 20 Aufwands vor dem Hintergrund produktionstechnischer Zwänge scheiterten. Zudem kommt hinzu, daß diese Produkte von den Verwendern wegen dem objektiv nicht vorhandenen oder nur sehr gering gegebenen Zusatznutzen nicht angenommen werden. Keine dergleichen Ideen konnte bisher alle Vor-

teile auf sich vereinigen oder noch zusätzliche Vorteile bieten. Hier schafft die Erfindung Abhilfe.

Die Erfindung, wie sie in den Ansprüchen gekennzeichnet
5 ist, löst die Aufgabe, indem ein wie in den Ansprüchen
gekennzeichnetes Kunststoffplättchen aus geschäumtem
Kunststoff, dessen Oberfläche geschlossenporig ist, bei
der Produktion von stückförmigen Seifen, Wasch- oder
Reinigungsmitteln an diese von außen durch Pressen,
10 Druck oder mittels einer Haftmasse dauerhaft haftend verbunden wird.

Die Vorteile der Erfindung sind im wesentlichen darin zu
sehen, daß bei mit diesem Kunststoffplättchen außenflä-
15 chig versehene stückförmige Seifen, Wasch- oder Reinigungs-
mittel - je nach Volumen des Kunststoffplättchens - die
Dichte des Gesamtstückes auf < 1 verändert wird. Die Stücke schwimmen.

20 Die Unterseiten der Kunststoffplättchen sind feinkörnig
ausgeprägt oder mit Rillen versehen. Durch Überreiben der
Haut wird eine erhöhte Reinigungsintensität und als Nebenerscheinung eine Massagewirkung erzielt. Werden die so
präparierten stückförmigen Seifen, Wasch- oder Reinigungs-
25 mittel nach dem Gebrauch abgelegt, ist eine Versumpfung
derselben ausgeschlossen.

Werden diese, im Nachfolgenden kurz "stückförmige Reinigungsmittel" genannten Stücke nach dem Gebrauch an jeder
30 beliebigen - sogar an nassen, glatten, leicht abgeschrägten Flächen, z.B. Badewannen- oder Beckenrändern - auf der
kunststoffbeschichteten Seite abgelegt, rutschen diese
nicht selbständig weg.

35 Die stückförmigen Reinigungsmittel werden bis auf einen
sonst bei traditionellen Stückseifen nicht üblichen Rest

verbraucht. Die Griffigkeit und Handhabung der so präparierten Stücke werden wesentlich erhöht. Bei dem Verfahren zur Beschichtung der stückförmigen Reinigungsmittel sind keine zusätzlichen Maschinen, Geräte oder Vorrichtungen notwendig.

Die Plättchen werden in die z.B. Seifenform eingelegt und die Seifenmasse wird mittels Preßdruck aufgedrückt und dauerhaft verbunden. Dabei werden die beschriebenen Kunststoffplättchen bis auf wenige Millimeter zusammengedrückt und federn nach dem Öffnen der Presse nach, so daß die Seifenstücke nicht in der Preßform kleben bleiben.

Bei besonders komplizierten Seifenformen werden Seife und Kunststoffplättchen an ihrer Unter- bzw. Oberfläche mit einer Haftmasse beschichtet und danach zusammengepreßt und so dauerhaft haftend verbunden.

Die außerordentliche dünne Beschichtung der stückförmigen Seifen, Wasch- oder Reinigungsstücke mit dem Kunststoffplättchen wird von den Verwendern nicht als unangenehm empfunden.

Im folgenden wird die Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen zeichnerisch dargestellt und erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 bis 3 eine erfindungsgemäße Stückseife in Untersicht, Seitenansicht und Stirnansicht,

Fig. 4 eine Ansicht des Kunststoffplättchens von oben,

Fig. 5 eine perspektivische Ansicht des Kunststoffplättchens, wobei der Seifenkörper angedeutet ist,

Fig. 6 eine andere Ausführungsform der Stückseife vor dem Anbringen des Kunststoffplättchens mittels einer Haftmasse, und

Fig. 7 in einer Seitenansicht und teilweise im Schnitt die fertige Stückseife nach Fig.6.

Ein Kunststoffplättchen 1 aus geschlossenporigem Kunststoffschäum, das eine feinkörnig geprägte Unterseite 2 aufweist, ist an seiner Oberseite 3 mit einem Seifenkörper 4 verbunden. Bei der Ausführung nach Fig. 1 - 5 ist
5 das Kunststoffplättchen 1 an seiner Oberseite 3 mit Nuten 5, Vertiefungen und/oder Stegen als Haftelemente versehen, die die Verbindung mit dem Seifenkörper 4 herstellen. Man erkennt auch die Auswerfermarkierungen 6 sowie Füller- und Injektormarkierungen 7, die bei der Herstellung
10 des Kunststoffplättchens entstehen.

Beim Ausführungsbeispiel nach den Fig. 6 und 7 ist im Seifenkörper 4 eine Ausnehmung 8 vorgesehen, in der das Kunststoffplättchen 1 mit seiner Oberseite (in den Fig.
15 6 und 7 untenliegend) mittels einer Haftmasse 9 befestigt wird.

Patentansprüche:

1. Stückseife od. dgl. Wasch- oder Reinigungsmittel mit Kunststoffplättchen,
5 dadurch gekennzeichnet,
daß das Kunststoffplättchen aus geschäumtem, geschlossenporigem Kunststoff besteht und außen, dauerhaft haftend mit den Seifenstücken verbunden ist.
- 10 2. Stückseife od. dgl. nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Kunststoffplättchen an seiner Unterseite feinkörnig ausgeprägt ist oder Rillen aufweist.
- 15 3. Stückseife od. dgl. nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß das mit dem Seifenstück verbundene Kunststoffplättchen die Gesamtdichte derselben auf < 1 verändert.
- 20 4. Verfahren zur Herstellung einer Stückseife nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Kunststoffplättchen während des Produktionsvorganges zuerst in die Preßform eingelegt werden,
25 um danach die stückförmigen Seifen , Wasch- oder Reinigungsmittel dauerhaft haftend aufzupressen.
5. Verfahren nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet,
30 daß die vorgepreßten Seifenstücke und/oder die Kunststoffplättchen mit einer Haftmasse versehen werden und danach miteinander dauerhaft haftend mittels Preßdruck verbunden werden.

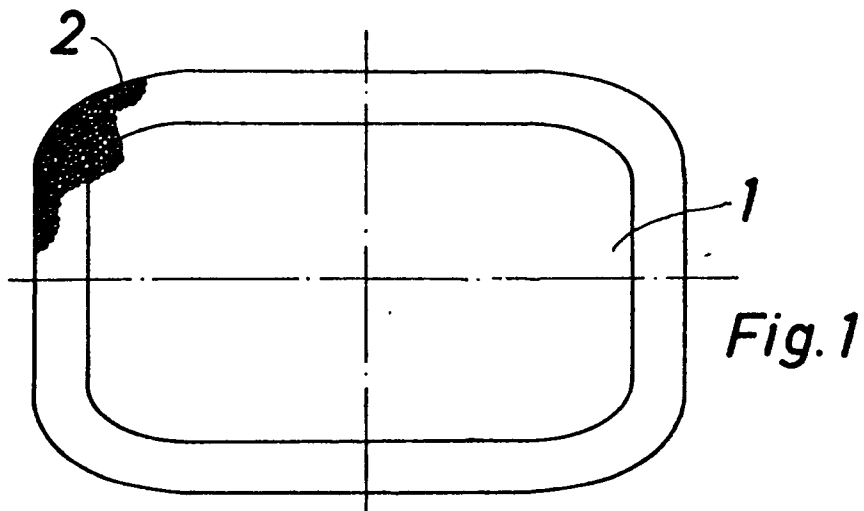
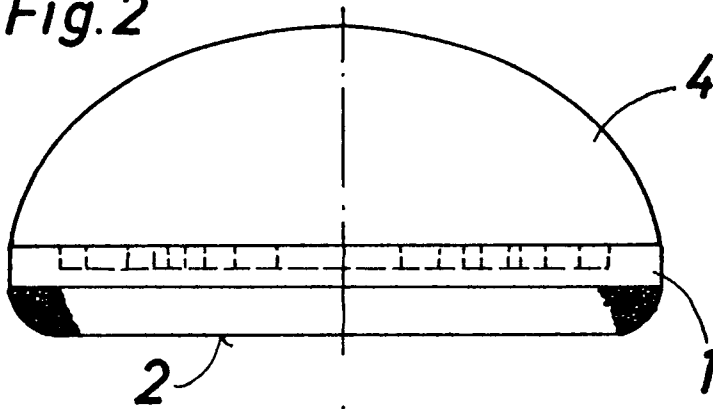
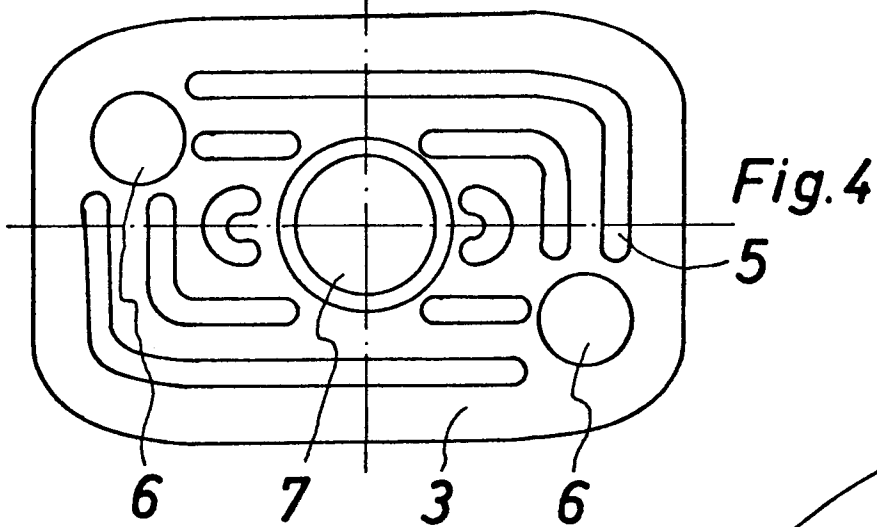
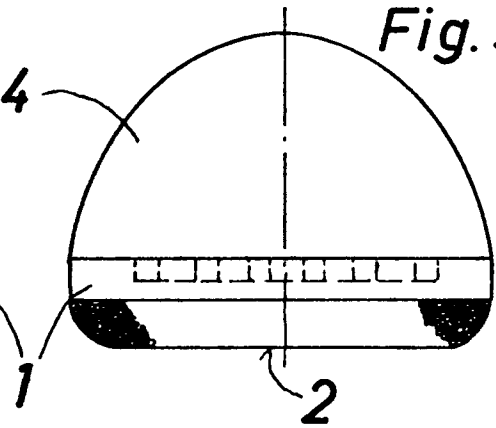
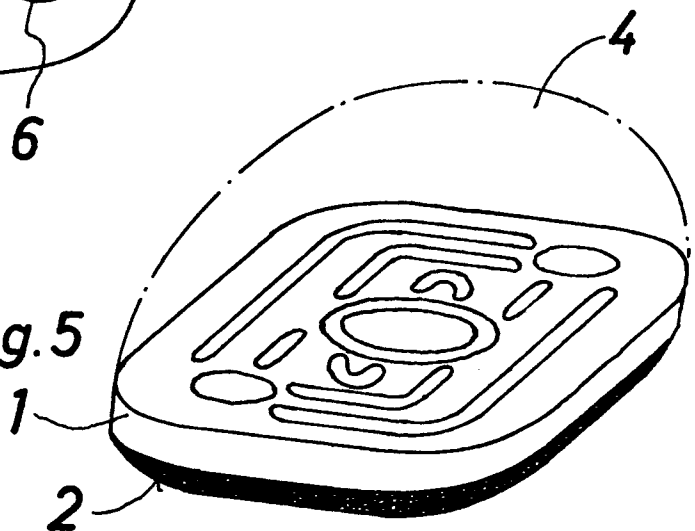
*Fig. 2**Fig. 3**Fig. 5*

Fig. 6

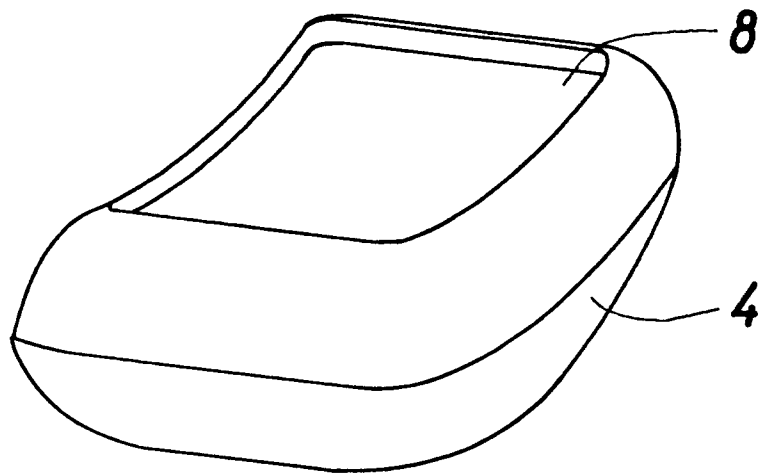
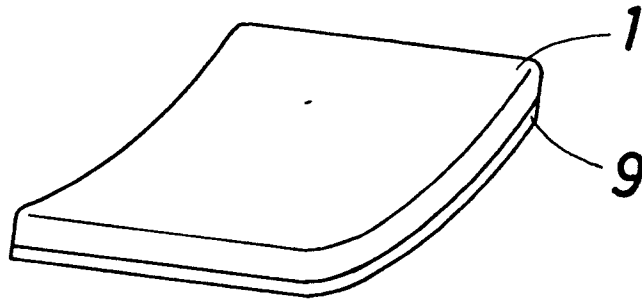
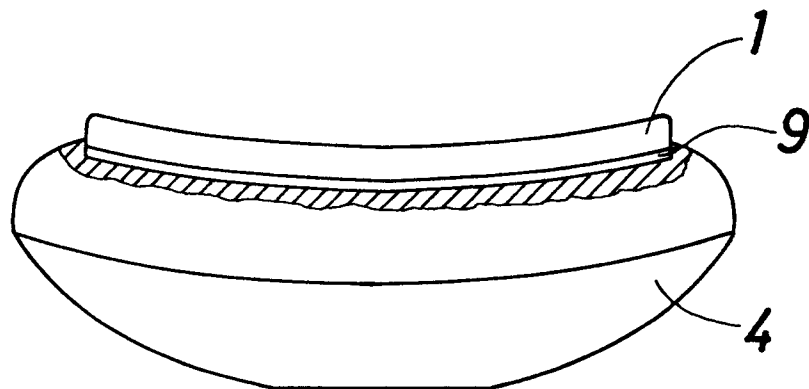


Fig. 7





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl. ²)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
X, P	<u>CH - A - 602 915</u> (IWO INTERNATIONAL WEST-OST HANDELS AKTIENGESELLSCHAFT) * Anspruch *	1	C 11 D 17/04
	--		
	<u>DE - A - 2 651 276</u> (STEIN) * Anspruch 1 *	1	
	--		
A	<u>DE - A - 2 751 094</u> (GERGELY) * ganzes Dokument *		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ²)
	----		C 11 D 17/00
			KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE
			X: von besonderer Bedeutung A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: kollidierende Anmeldung D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument &: Mitglied der gleichen Patent- familie, übereinstimmendes Dokument
<input checked="" type="checkbox"/>	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.		
Recherchenort Berlin		Abschlußdatum der Recherche 20-08-1979	Prüfer SCHULTZE